



ZUKUNFTSREGION
lebenswert gestalten

Auswertung WAT

22.09.2018 in Chemnitz



B E F Ä H I G U N G

+

T E I L H A B E

+

B E G L E I T U N G

+

U N T E R S T Ü T Z U N G

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

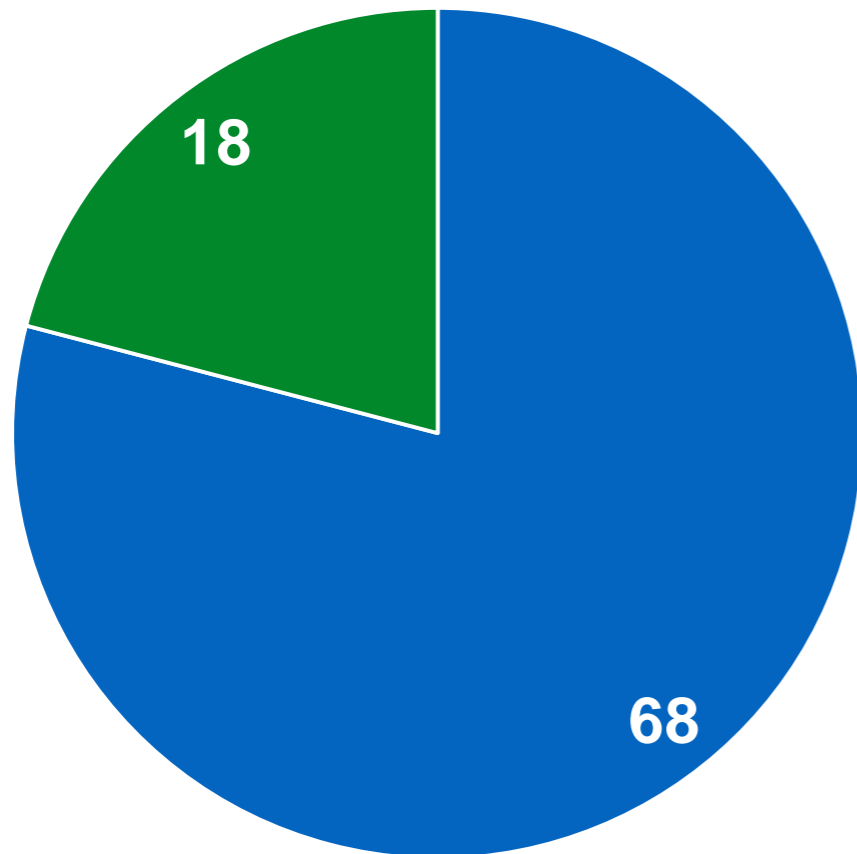


PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

Das Projekt „Chemnitz+ - Zukunftsregion lebenswert gestalten“ wird im Rahmen der Bekanntmachung „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen **02K12B010** gefördert.

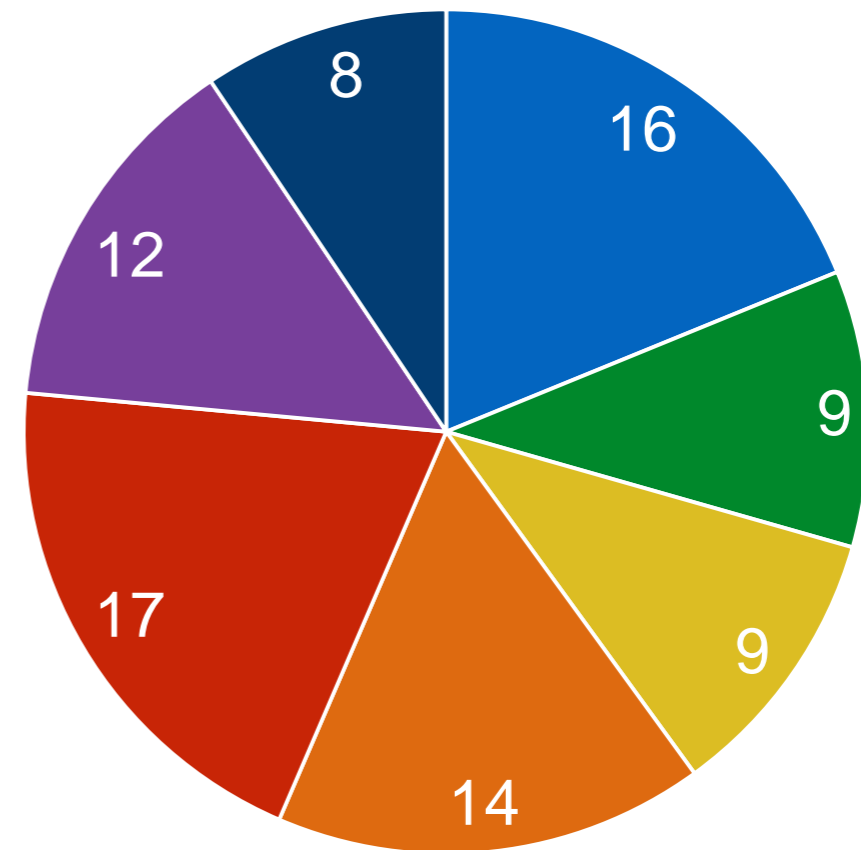
Geschlechts- und Altersverteilung

Geschlechtsverteilung (n=86)



■ Frauen ■ Männer

Altersverteilung (n=85)



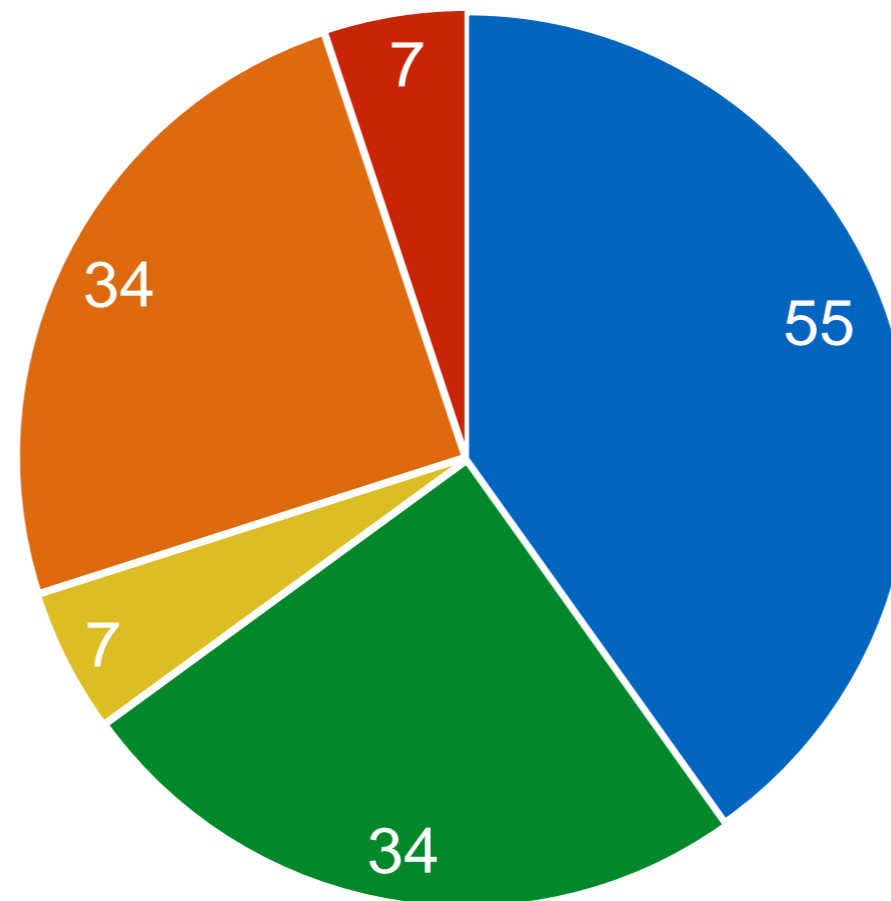
■ unter 30 ■ 30+ ■ 40+ ■ 50+
■ 60+ ■ 70+ ■ 80+

GEFÖRDERT VOM

Anlass zum Besuch

Aus welchem Anlass besuchen Sie den Welt-Alzheimerstag?

- persönliches Interesse
- pflegender Angehöriger
- selbst betroffen
- beruflich
- andere



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

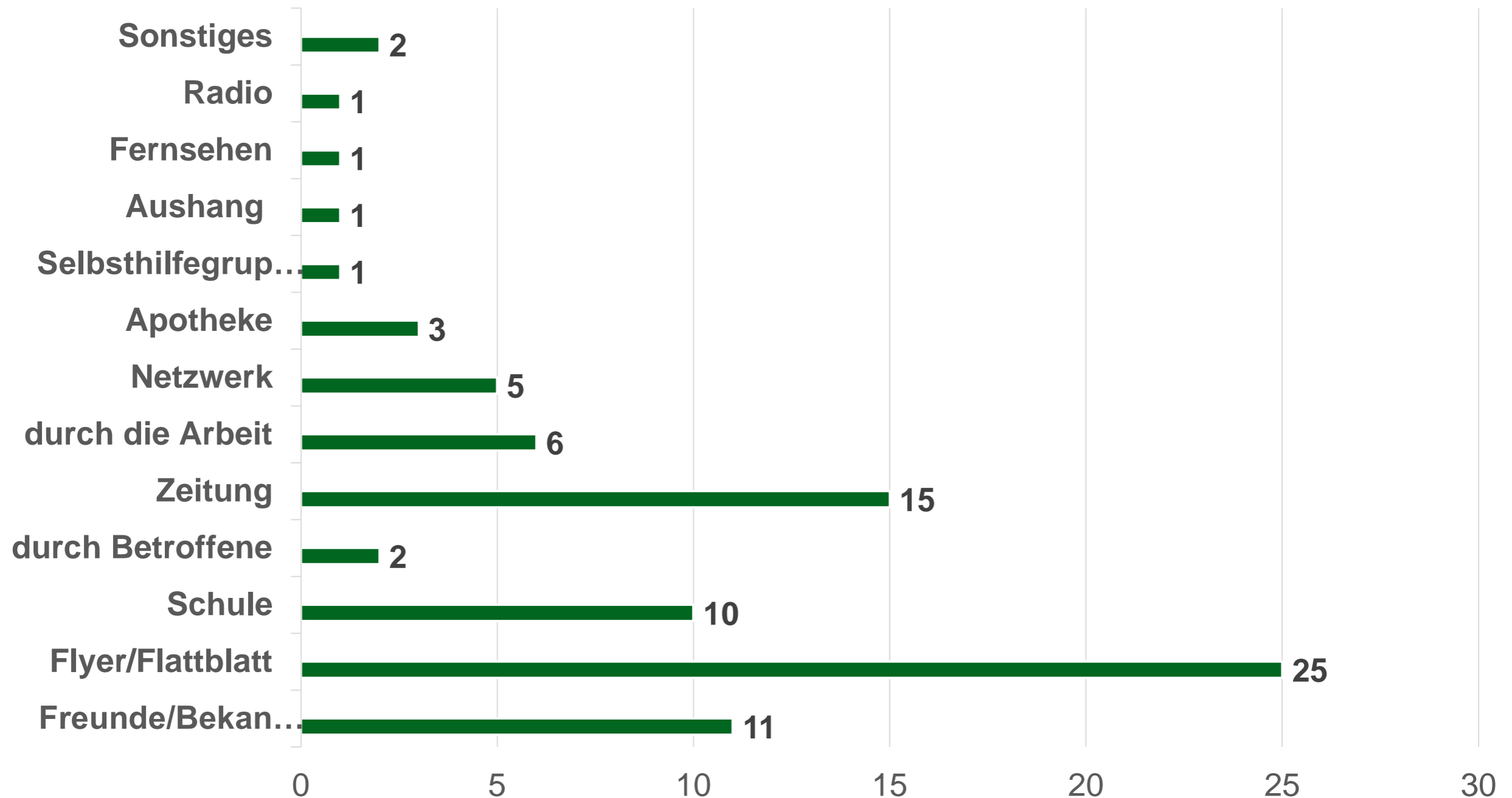


PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

BEFÄHIGUNG + TEILHABE + BEGLEITUNG + UNTERSTÜTZUNG

Informationskanäle

Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?



GEFÖRDERT VOM

Veranstaltungsbewertung

Wie bewerten Sie die einzelnen Vorträge und die Veranstaltung insgesamt?

sehr gut 	gut 	mäßig 	eher schlecht 	sehr schlecht 
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vortrag 1	1,21
Vortrag 2	1,33
Vortrag 3	1,19
Veranstaltung insgesamt	1,25



GEFÖRDERT VOM

„Highlights“

Was hat Ihnen gut gefallen?

46 Anmerkungen

- Frau Rosentreter & Ileses weite Welt
- Vorträge, mit Nachfragemöglichkeiten
- Wissensvermittlung
- fachliche Infos, Beratung und Angebote der Einrichtungen
- (individuelle) Gespräche & Infos
- Vielfalt, umfassend
- Infomaterialien
- sehr gute Organisation
- viele Menschen, Interesse
- kostenfreier Zugang zur Veranstaltung
- Vortrag von Herr Wudmaska
- „sehr lebensverbunden“
- insgesamt: Praxisbezug, „Tipps und Tricks“
- die Gestaltung des Eingangsbereichs



GEFÖRDERT VOM

„Optimierungen“

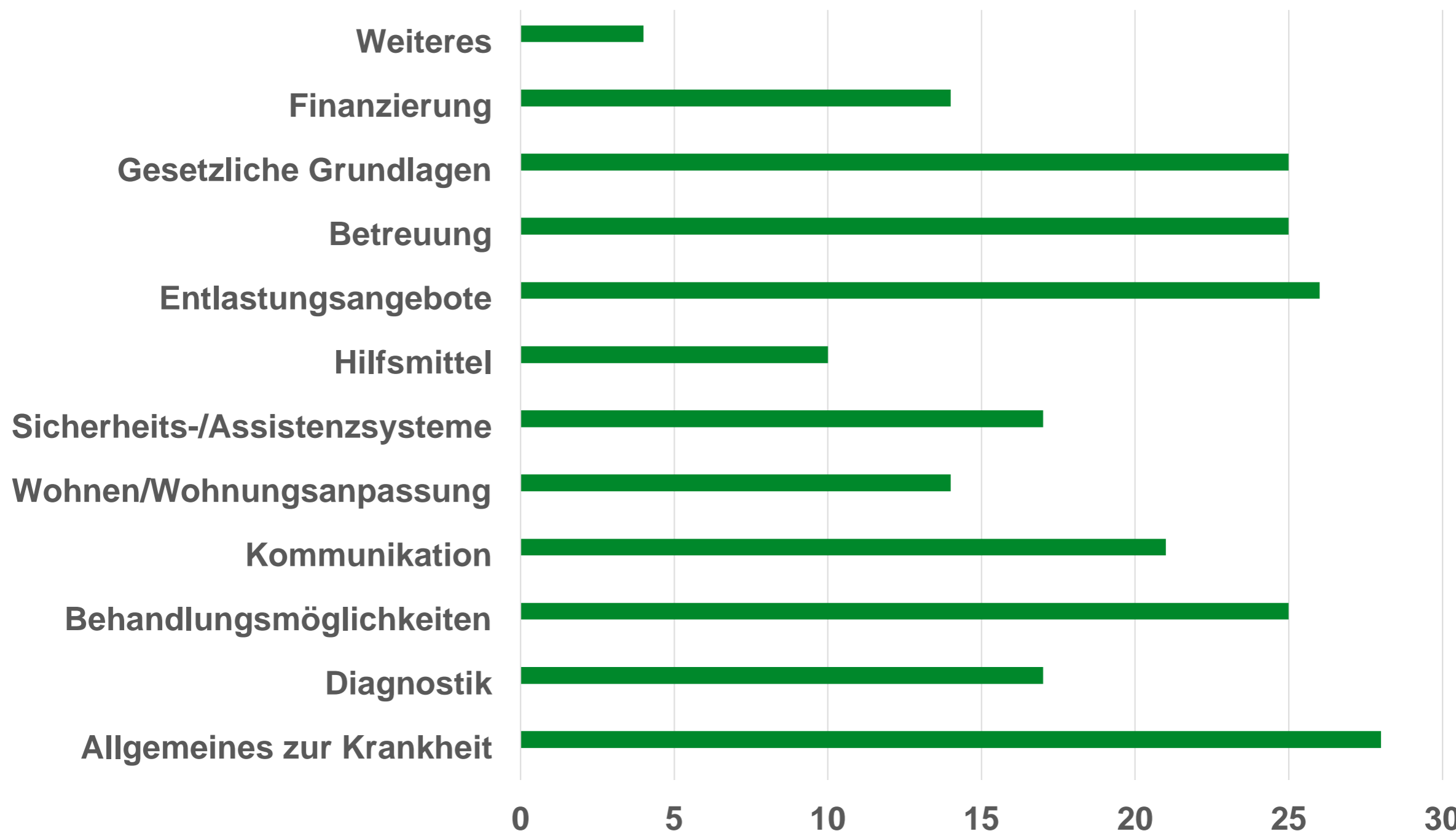
Was sollte verbessert/geändert werden?

15 Anmerkungen

- „mehr Raum“
- mehr Zeit (Vortragsgeschwindigkeit , zum Schreiben, für Fragen)
- Mikrofon/Akustik/Tontechnik
- Parkmöglichkeiten
- Aufsteller/ Weghinweis zum Veranstaltungsgebäude
- Garderobe, bei Sonne: Rollo im Oberlicht, mehr Sauerstoff im Vortragsraum
- nicht ganz so fachlich (Arztvortrag)
- Workshops anbieten
- Tests, um Demenz bei Familienangehörigen festzustellen vorstellen



**Zu welchen Themen würden Sie sich Veranstaltungen/
mehr Informationen wünschen?**



GEFÖRDERT VOM

Weiteres:

- „Demenzspiele“, Beschäftigungstherapie
- Verhalten gegenüber Betroffenen als Angehörige
- praktische Übungen zum Probieren, die bei Demenz schwer fallen
- wie verhalte ich mich als Angehöriger
- Rechtssicherheit im Umgang mit dementen Personen
- Ausgleichsübungen für den Pfleger



GEFÖRDERT VOM

Wenn Sie selbst einen demenzkranken Menschen versorgen, was erleben Sie in der Betreuungssituation als belastend?

- **Verhaltensänderungen, Vorwürfe**, Organisation des Alltags damit alle zufrieden sind und alles klappt
- **zu viel bürokratische Wege/** die Bürokratie auf allen Seiten
- **Angst und Sorge** um die Betroffenen
- dass ich ihr **die Krankheit nicht abnehmen kann** (3x)
- **24x7 Dienst**
- fehlende **Zeit** für den Beruf, Familie
- Essensgewohnheiten (würgen statt essen), persönliche Unruhe
- **Anfangsstadium der Erkrankung**
- die **Wesensänderung des Charakters**, die **nachlassende körperliche Kondition** trotz Ergo-Therapie und Fitnessstudio für 60+ Personen
- das **sich nicht helfen lassen wollen, Verweigerung Arzt**, schwindende Lebensfreude, Demenz in **Kombination mit Alkoholmissbrauch**



- **zu wenig Zeit** für Gespräche
- als Altenpfleger keine Zeit für Bewohner, **zu wenig Personal**
- **Kommunikation**
- den **Spagat** zwischen Wünschen/Vorstellungen der Angehörigen und den Wünschen der Betroffenen, wir stehen oft als Vermittler dazwischen, zum Teil werden wir von beiden Seiten unter Druck gesetzt, da die Vorstellungen verschieden sind
- es erfordert **viel Kraft**, ständige Wiederholung und doch bringe ich die **Geduld** auf
- Kurzzeitgedächtnis
- meine Frau will unbedingt nach Hause und nicht im Pflegeheim bleiben
- **ich komme selbst nicht mit dem Problem zurecht**
- das Essen wird vergessen
- eigentlich nichts mehr, ich will helfen und habe wenig falsch gemacht
- **Ablehnung durch zwei Tagespflegen: Patient zu schwierig**
- Reaktion beim Verlassen der Wohnung

Genutzte Entlastungsangebote

Kennen und nutzen Sie Entlastungsangebote?

Ja, und zwar:.....

- Pflegedienst (mehrmalige Nennung)
- Betreuungsdienst (mehrmalige Nennung)
- Assistenzdienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege(geld)
- Kurzzeitunterbringung
- Haus Sonne - gute Beratung, welche Entlastungsangebote es gibt
- Betreutes Wohnen, mit 24h Betreuung und Concierge
- 2 x Tagespflege wöchentlich
- Gastroservice
- Ergotherapie, Fitnessstudio 60+
- AWO Tanznachmittage
- Suchtberatung
- Sozialamt (Information über mögliche Hilfsangebote)



GEFÖRDERT VOM



Gründe für Nicht-Nutzung

Kennen und nutzen Sie Entlastungsangebote?

Nein, weil:.....

- **nicht bekannt, fehlende Infos**
- vom Betroffenen **abgelehnt**
- Demenz im Anfangsstadium (Hilfen von Freunden wird von Betroffener strikt abgelehnt)
- **noch nicht erforderlich**
- niemandem mit Demenz im privaten/beruflichen Umfeld bzw. kein Betroffener/Angehöriger, noch nicht mit Thematik konfrontiert

„WEITER SO“!

**Herzlichsten Dank
für das vielfältige Engagement
und das
„institutionenübergreifende“
Miteinander!**

